

Bezugs-Preis

In der Hauptpoststelle über den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabekassen abgezahlt: vierzigjährlich A 4.50, bei jährlicher Abrechnung bis Ende A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzigjährlich A 6. Was absonst ferner mit entsprechenden Bezeichnung bei den Buchhändlern in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Dänemark, Finnland, Schweden und Norwegen, Russland, den Vereinigten Staaten des Amerikanischen Kontinentes, über alle übrigen Staaten u. der Welt nach unter Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montag um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannisthal 8.

Filiale:

Ulrich Hahn vorm. D. Klemm's Sohn, Universitätsstraße 8 (Paulinum), Louis Lösch, Rathausstraße 14, part. und Abendblatt 7.

Nr. 480.

Die Consulatslaufbahn.

Von Otfried Rippold.

Es ist sehr zu begrüßen, daß man sich jetzt bei uns so eifrig gemacht hat, um die Frage beschäftigt zu haben, welche Anforderungen das ungewisse Auslandsleben unserer Weltinteressen, sowie unsere heutige Weltmachtstellung an uns stellen, um welche Aufgaben im Folge davon in erster Linie zu erfüllen sind. Daß eine der wesentlichsten dieserforderungen die Vergrößerung unserer Flotte ist, dieser Erkenntnis hat man in den weitesten Kreisen des Volkes Bahn zu brechen gesucht. Aber diese stehen aber noch eine Reihe anderer Aufgaben, die auf den ersten Blick vielleicht nicht so dringlich erscheinen mögen, auf die hinzuweisen aber dennoch von größter Bedeutung sein dürfte, je weniger die Erkenntnis von ihrer Bedeutung eine allgemeine verbreitete genannt werden darf.

Zu diesen Aufgaben gehört die Herabsetzung eines Beamtenmaterials, das in jeder Beziehung gering ist, die deutsche Weltmacht und ihre Interessen im Auslande zu vertreten. Daß dies eine erst noch zu lösende Aufgabe sei, wird man vielleicht bestreiten, während man auf der anderen Seite vielleicht mit dem Worte „Auslandsfürsorge“ unsere bisherigen auswärtigen Beamten fast ganz abtun will. Die Wahrheit liegt aber auch hier einigermaßen in der Wahrheit, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß unter bisheriger Beamtenmaterial den Anforderungen einer Weltmacht in vielen Beziehungen noch nicht entspricht, wenn man nur seine vielleicht wichtigen Errungenschaften damit hinschreibt abgrenzen darf.

Hierzu befreit sich in seinen „Erinnerungen“ über den Mangel an geeigneten Persönlichkeiten in Deutschland für den diplomatischen Dienst. Ein großer Sinn ist das noch heute bei uns der Fall, und momentan an wirklich geeigneten Amtsinhabern für den Consul- und Colonialdienst haben wir wohl kaum überhaupt. Obwohl die deutschen Kleinstaaten — auch Preußen — vom Staatssinn des heutigen Weltvertrages aus betrachtet, ein solcher — insoweit als Weltmacht empfohlen — und damit ziemlich andere Anforderungen an die Vorbildung einer Beamtenkategorie gestellt werden müssen, die in früherer Zeit von nur verschwindender Bedeutung sein konnte, ist das Letztere tatsächlich bisher nicht der Fall, und wie selten, nur vor 30 Jahren, kann man seine vielleicht wichtigen Errungenschaften damit hinschreiben.

Die Vorbildung unterscheidet sich in nichts von derjenigen des Durchschnittsbeamten, deren einzelne Städte ja als bekannt vorzubereiten wären — einen besonderen Bildungszugang für Consulats- und Colonialbeamte, durch den der allgemeine juristische Vorbildung noch ein besonderes Einmal hinzugefügt würde, gäbe es einfach nicht. Was zunächst die Studienjahre anlangt, will ich gewiß aus unsrer deutlichen Studentenzeit keinen Schaden werfen. Es hat Zeiten gegeben (damals war ich allerdings noch nicht in der Lage, zwischen verschiedenen Ländern in so reicher Weise zu vergleichen), wo ich die deutsche Toleranzierung sogar für das Beste gehalten habe, da es für uns geben könnte, und noch heute erkenne ich ihre Vorzüglichkeit am meisten. Für das, was ausdrücklich innerhalb der Grenzen des Kaiserreichs zu machen ist, steht den meisten von Anfang an diese Voraussetzung, die Hoffnung auf das Fortkommen, auf das Karriere machen bereits gegeben ist. Ihre Vorbildung zeigt nicht diese einzige juristisch-neutralesche Vorbildung eigentlich nicht verhindern, wenn sie es nicht vermögen, sich über diese Ausbildungswünsche emporzuhöhen. Was hat sie ja das Leben und die Zukunft „durchaus“ praktisch gar nicht kennen können, und sie sind mittlerweile in eine Akademie gekommen, in der der Ring der isolierten Juristen die Hoffnung auf das Fortkommen bereits gegeben ist. Ihre Vorbildung zeigt nicht diese Consulatsbeamten ja geradezu darauf hin, im Auslande, in Berlin zu bleiben. Was sollen sie eigentlich noch im Auslande? Haben sie sich doch erst nach dem Absolvieren überhaupt entschieden, sich auf Probe im Auswärtigen Amt zu melden, und fangen erst nach ihrer Einberufung notgedrungen an, sich mit fremden Sprachen und dergleichen ausländerischen Dingen zu beschäftigen. Im Nebeligen sind sie aber vielleicht geradezu am ehesten bereit, sich über der Selbstausführung hin, da man mit einem Lebensstil für den auswärtigen Dienst geeigneten Bewertern zu kämpfen habe, während wir in Wirklichkeit nach wie vor an Mangel daran im Ausland gerügt werden.

Weitmacht zu repräsentieren? Wie viele junge Leute bei uns, die von der Universität kommen, können auf wichtig weltmännische Bildung Anspruch machen? Wie viele kennen andere Länder und andere Sprachen, andere Ausdrucksarten und andere Sitten? Und wenn nicht auf der Universität, wann dann sonst soll das der Berufsunfähigkeitsnachweis werden? Genauso in der Referendarzeit? Bei der Weise, wie dieselbe Bilder eingestellt ist, sicherlich nicht! Nachdem der Jurist die Universität verlassen hat, wird er in irgend einem mehr oder weniger kleinstädtischen Verwaltungsdienst gearbeitet, wo er gewiß keine Kenntnis, aber jedenfalls Ausdrucksvielfalt, weiß, was man später im Auslande von Nutzen sein könnte. Und wenn er schließlich das Amtsvorgericht hinter sich hat, ist noch der bisherige Platz der Zeit immer noch nicht gekommen, wo man ihn für reif genug hält, endlich darüber hinaus zu lernen zu können, was für ihn das Richtige ist und was er eigentlich schon seit Jahren kennen möchte: die Welt. Ganz das man wenigstens jetzt möglichst bald ins Auslande lädt, lädt man ihm nun mehrere Jahre im Auswärtigen Amt als Amtsleiter arbeiten. Er wird während dieser Zeit zum tüchtigen Ministerialbeamten ausgebildet, was der Art, wie der frühere Amtsbeamte Preußen dazu ziehen gewußt hat und wie die kleinen Staaten auch wirklich große Dienste geleistet haben. Diese Episode bildet den Schlussstein für die Erziehung unserer Consulatsbeamten. Wenn sie gut behandelt hat, den hält man für brauchbar, als Vertreter unserer Interessen in das — ihm leider nicht gänzlich unbekannte — Ausland zu gehen. Er ist ein würdiger Jurist, ein geschäftsfertiger Beamter. Was soll man mehr? Daß es noch ein höheres Ziel geben kann und daß unser Weltvertrag noch andere Anforderungen stellen könnte, die den Beamtenkreis wieder unterstreichen müssen, davon scheint an nachzudenkender Stelle Niemand zu glauben.

Was ist der zweite Art der Ausbildung unserer auswärtigen Beamten? Sie ist ebenfalls diejenige, was sie für ihren zufälligen Dienst gebildet, trotz aller Bedenken, die mit unserem Staatsrecht vor sich gegangen sind, trotz der ungeheuren Zunahme der von diesen Beamten zu vertretenden Interessen und dem damit in Verbindung stehenden Anfordernissen in der Zahl unserer ausländischen Polen, die mit Beamtenbeamten befreit sind. Diese Vorbildung unterscheidet sich in nichts von derjenigen des Durchschnittsbeamten, deren einzelne Städte ja als bekannt vorzubereiten wären — einen besonderen Bildungszugang für Consulats- und Colonialbeamte, durch den der allgemeine juristische Vorbildung noch ein besonderes Einmal hinzugefügt würde, gäbe es einfach nicht. Was zunächst die Studienjahre anlangt, will ich gewiß aus unsrer deutlichen Studentenzeit keinen Schaden werfen. Es hat Zeiten gegeben (damals war ich allerdings noch nicht in der Lage, zwischen verschiedenen Ländern in so reicher Weise zu vergleichen), wo ich die deutsche Toleranzierung sogar für das Beste gehalten habe, da es für uns geben könnte, und noch heute erkenne ich ihre Vorzüglichkeit am meisten. Für das, was ausdrücklich innerhalb der Grenzen des Kaiserreichs zu machen ist, steht den meisten von Anfang an diese Voraussetzung, die Hoffnung auf das Fortkommen, auf das Karriere machen bereits gegeben ist. Ihre Vorbildung zeigt nicht diese einzige juristisch-neutralesche Vorbildung eigentlich nicht verhindern, wenn sie es nicht vermögen, sich über diese Ausbildungswünsche emporzuhöhen. Was hat sie ja das Leben und die Zukunft „durchaus“ praktisch gar nicht kennen können, und sie sind mittlerweile in eine Akademie gekommen, in der der Ring der isolierten Juristen die Hoffnung auf das Fortkommen bereits gegeben ist. Ihre Vorbildung zeigt nicht diese Consulatsbeamten ja geradezu darauf hin, im Auslande, in Berlin zu bleiben. Was sollen sie eigentlich noch im Auslande? Haben sie sich doch erst nach dem Absolvieren überhaupt entschieden, sich auf Probe im Auswärtigen Amt zu melden, und fangen erst nach ihrer Einberufung notgedrungen an, sich mit fremden Sprachen und dergleichen ausländerischen Dingen zu beschäftigen. Im Nebeligen sind sie aber vielleicht geradezu am ehesten bereit, sich über der Selbstausführung hin, da man mit einem Lebensstil für den auswärtigen Dienst geeigneten Bewertern zu kämpfen habe, während wir in Wirklichkeit nach wie vor an Mangel daran im Ausland gerügt werden.

Der Krieg in Südafrika.

Ein neues energisches und planmäßiges Vorgehen der Boeren ist Antwort auf die letzte Proklamation Kitchener's, in welcher der englische Generalissimus ihnen den 15. September als Galgenstag lebte, wurde wiederholte angewandt. Jetzt kommt die ersten Nachrichten über diese neue Phase des endlosen Krieges und es sind durchweg

englische Höchstpunkte.

Schon im gestrigen Abendblatt wurde von dem schweren Misserfolg berichtet, das eine englische Patrouille im Westen der Kapkolonie erlegt und zwölf jungen zwei weitere Deutschen, die in London nicht geringe Belustigung hervorruften, wurden, die ersten Nachrichten über diese neue Phase des endlosen Krieges und es sind durchweg

englische Höchstpunkte.

Schon im gestrigen Abendblatt wurde von dem schweren Misserfolg berichtet, das eine englische Patrouille im Westen der Kapkolonie erlegt und zwölf jungen zwei weitere Deutschen, die in London nicht geringe Belustigung hervorruften, wurden, die ersten Nachrichten über diese neue Phase des endlosen Krieges und es sind durchweg

englische Höchstpunkte.

• London, 19. September. (Telegramm) Kitchener meldet aus Pretoria: General Botha löste jülich von Utrecht 3 Compagnies berittener Infanterie in einem Hinterhalt; 16 Männer wurden getötet, 30 verwundet, 12 gefangen und drei englische Gefüchte erbeutet. Der Befehlshaber zweier Kompanien überstieß leicht von Tarfastadt eine Ulanenschwadron; 23 Männer wurden getötet, 31 verwundet.

Noch größer erscheinen die englischen Verluste nach folgender Privatmeldung:

P. London, 19. September. (Privattelegramm) Kitchener meldet offiziell: Eine englische Kavallerieabteilung von 5 1/2 Compagnien mit 3 Geschützen ging südlich von Utrecht den Boeren in die Falle. Die Gefüchte sind verloren. 8 Offiziere und 40 Männer starben, 9 Offiziere und 180 Männer gefangen. Die Boeren unter Botha waren in Kraft getreten und 1000 Mann stark.

Utrecht liegt im südländischen Land Transvaal, östlich von Rio Castle, an der Grenze von Natal; man hat es also offenbar mit den Vorortencommandos unter Botha zu tun, die im Gegensatz stehen, in diesen Teilen des Capeland eingefallen, in dem schon wiederholte große Entscheidungskämpfe großen sind. Über die englischen Vorbereitungen zur Abreise des Einsatzes wird berichtet:

* Durban, 18. September. (Neuer's Bureau) Da man einen Einfall in Natal erwartet, hat der Gouverneur beide später plötzlich ausfüllen, doch die die Reichs-Gebirgsartillerie, die Natal-Garde und die berittenen Natal-Schützen eingeschlossen werden. 2000 gefangene Boeren befinden sich hier; ein

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 20. September 1901.

Anzeigen-Preis

die gesetzliche Zeitzeile 25.-

Reklame unter dem Rechenschaftsbrief (gezahlt) 75.-, vor dem Sammelbuchrichter (gezahlt) 60.-

Tafelblätter und Blätter entsprechend höher. Gebühren für Nachdrückungen und Offiziersanzeige 10.- (eigl. Preis).

Extra-Blätter (gezahlt), aus mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung 40.-, mit Postabrechnung 40.-

Annahmeschluß für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.

Bei den Filialen und Ausstellungen je eins halbe Stunde früher.

Anzeigen sind bis zu die Expedition zu richten.

Die Ausgabe ist Wochenende ununterbrochen geöffnet von 10 bis 12 Uhr.

Druck und Verlag von C. Holtz in Leipzig.

95. Jahrgang.

Teil von ihnen soll noch Indien vertheidigen. Über den Belehrungen der Briten ist noch nichts verloren.

So kommt denn wieder Leben in die Bewegungen auf dem Kriegsschauplatz und vielleicht stehen wir vor dem letzten Acte des blutigen Dramas. Möchte er glücklich für die tapferen, vergraueten Freibeitläufer ausgehen. Ein Ende kann längst nicht gerade ermuthigend für englische Öffnen!

Ein neuer Verschwörungsvorwurf.

Dem Prozeß gegen den Dritten Oberstaatsanwalt von Transvaal, Cornelius Broekman, der am 12. September zu Johannisthal begonnen hat, widmet die englische Presse spätnächtige Berichte. Die Verschwörungstheorie der englischen Seite ist bekannt. Die beiden Verschwörungen zu Johannisthal und Victoria sind in früherer Erinnerung; die erste kam erst neulich vor dem Entschuldigungsausschuß durch den Vertreter Österreich-Ungarns zur Sprache und wurde von John Arbuthnott lediglich durch das Zeugnis eines einzigen Geheimagenten belegt; die zweite, deren Opfer der englische Hans Gordon geworden ist, daß die österreichische Welt einen gewaltigen Anarchismus groß zieht, sondern ihm im Gegenteil die Wurzel abröhrt. Führte sie folgendes Beispiel an: Als die bekannte Abänderung des südafrikanischen Landtagswahlrechts durchgeführt worden sei, hätten die sogenannten Ordnungsparteien um das Prinz Albert's geäfftet. Damals habe das sozialdemokratische Gesetz eine schwerwiegende Abwehr gegen die Gewerkschaften, sondern den Kampf auf das Gebiet der sozialen Sicherung ausgedehnt. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdemokratischen Auflösungsarbeit zu danken. Die Bindung eines Verdienstes mit dem Prinz Albert's geäfftet habe, um die Gewerkschaften gegen die Gewerkschaften der Menschen innenwährend die Arbeit zu beschränken. Das obige habe man nicht den Reactionären, sondern den sozialdem

Methode Gaspey-Otto-Sauer

zur Erlernung der neuern Sprachen.

Die Vorzüge dieser Methode bestehen in der glücklichen Vereinigung von **Grammatik** und **Vokabel**, in dem neuen wissenschaftlichen Verfahren der eigentlichen Grammatik, verbunden mit praktischen Übersetzungen, in der folgenden Durchführung des hier zum erstenmal für erfolgreiche Anfänge, den Schülern die fremde Sprache wirklich sprechen und schreiben zu lehren. Die neuen Auslagen werden jorfolgend revidiert und verbessert.

Sachen sind erkennbar:
Englische Grammatik für Schulen und Schulunterricht. Mit erläuterten Zusammenhängen und Wörterbuch von Dr. E. Gaspey. Neu bearbeitet von Dr. A. Wright in Leipzig. 9. Auflage. Bei einer Karte von England und dem englischen Sprachgebiet. 8°. Preis: M. 3.80.

Deutsch-Englisches Wörterbuch für Schulen und zum Schulunterricht. Mit einem ausführlichen erläuterten Wörterbuch von Dr. E. Gaspey. Neu bearbeitet von Dr. A. Wurzen. 11. Auflage. Mit einer Karte von Deutschland und einem Plan von Paris. 8°. Preis: M. 3.-.

Italienische Grammatik-Grammatik zum Schul- und Schulunterricht von Carl Wagnleitner. Neu bearbeitet von G. Battaglia. Dozent der italienischen Sprache und Literatur an der Pol. technischen Hochschule und an den beiden Pol. italienischen Universitäten in Stuttgart. 11. Auflage. Mit einer Karte von Italien und einem Plan von Rom. 8°. Preis: M. 3.80.

Spanische Sprachlehre gratis und franco.
zu beziehen durch alle Buchhandlungen und gratis Einladung des Vertrags von **Julius Groos' Verlag in Heidelberg.**

Bei der heute vorgenommenen 7. notariellen Auslösung unserer Schuldverschreibungen vom 15. Mai 1899 sind die nachfolgenden Nummern gezogen worden:

6 60 63 72 90 104 114 126 138 153 156 176 187 193 194 206

232 232 241 249 316 317 318 343 346 395 429 444 445 446 455 458

465 501 502 507 568 569 570 587 668 688 718 721 745 746 772

778 809 851 857 883 892 901 935 948 959 964 977 1023 1026 1030

1062 1070 1073 1081 1154 1179 1216 1228 1295 1360 1369 1370.

Die Auslösung derselben erfolgt vom 30. September d. J. ab an der Kasse der **Leipziger Baumwollspinnerei** in Leipzig-Lindenau, oder der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig.

Die genannten Tage obliegt die Beziehung der ausgelosten Schuldverschreibungen auf:

Am früheren Verlobungen und die nachverfolgenden Schuldverschreibungen noch nicht zur Rägölung präsentiert werden:

Aus dem Vertrag von 1900: Nr. 26 und 1848.

Die Beziehung dieser Schuldverschreibungen hat bereits mit dem 30. September 1900 aufgehört.

Leipzig-Lindenau, den 21. Mai 1901.

Leipziger Baumwollspinnerei.

Hertie.

Maschinenfabrik Germania

vormals J. S. Schwalbe & Sohn

Chemnitz.

In Gemäßheit der Bedingungen für unsere Aktie von 1895 sind am heutigen Tage

21 Stück Theilschuldverschreibungen à M. 500.—

d. i. M. 10.500.— nominal

zur Rückzahlung per 31. Dezember a. c. ausgelöst worden.

Indem wir die Nummern der ausgelosten Theilschuldverschreibungen nachstehend bekannt machen, fordern wir die Inhaber derselben auf, den Nominalbetrag von M. 500.— per Stück unter Rückgabe der Scheine sämtliche Talons und Coupons entweder

an Unserer Gesellschaftskasse in Chemnitz oder bei der Dresdner Bank in Dresden oder Berlin zur Rückzeit zu erheben.

Aus der Auslösung vom 8. September a. p. ist noch unerhoben die Theilschuldverschreibung Nr. 1523, welche wir hierauf zur Präsentation an einer der obengenannten Zahlstellen nochmals aufrufen.

Chemnitz, den 17. September 1901.

Der Vorstand.

Nummern der ausgelosten Theilschuldverschreibungen:

30 136 658 719 801 883 1025 1087 1101 1122
1221 1279 1365 1425 1495 1736 1744 1781 1824 1869.

Der von der unterzeichneten Kasse am 14. Januar 1901 ausgestellte Mandat über 100.000 Pf. Sparzettel auf den Namen Gustav Kern lautet, es ist abhanden gekommen bei uns angezeigt worden.

Wir bitten den eisigen Inhaber dieses Mandates hierdurch auf vermeintliche Rechte sofort bei uns zur Wettung zu bringen, da die Rückabwicklung des edigen Sparzettels am 20. December 1901 an den angegebenen Verkaufsträger erfolgt.

Leipzig, den 19. September 1901.

Die Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Reinhold Hofmann, Börgerdorf.

Dr. Brehmer's

weltberühmte Heilanstalt für Lungenkrankhe

Görbersdorf in Schlesien.

Chefarzt: Geheimrat Petri, früher Brehmer's langjähriger Assistent.

Vorzüglichste Winterkuren.

Prospekte gratis durch die Verwaltung.

Wiesbaden! Wintersaison!
Festtäne aller Kurmittel u. Veranstaltungen
Perspektive gratis durch die Kurverwaltung.

SINNBERGER

Wasser das Beste gegen **Katarrhe**
des Harnens, Kehlkopfes und der tiefen Luftwege.
Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasseranstalten.

Kgl. bayer. Mineralbad Brückenkau.

ASTHMA UND KATARRH

Geheilt durch die CIGARETTEN **ESPIC**.

RECKENHEIM, HÜSSEN, SCHNEPPEN, NERVENZUCHME.

In allen Apotheken, dr. 2 die Schachtel. Exclusiv VERLETT. 20. Rue St. Lazare, Paris.

Was verleiht die auffallendste Unterschrift auf jeder Cigarette.

Büroloca 0.20, Stockhol. 0.15, Bremen. 0.25, Wasserloch. 0.10, Optima. 0.15, jede Cig. 1 Gr.

Berliner Börsen-Zeitung

— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet — empfiehlt sich zum Abonnement für das neu beginnende Quartal.

Zeitung-Probenummern versendet gern gratis die Expedition Berlin W., Kronenstraße 32.

Hierzu drei Beilagen und eine Extrabeilage von den Wein-Kellereien J. Thoman, Hoflieferant, Berlin.

BERLINER ACTIONAIR.

Zeitschrift für Capitalisten, Banquiers, Kaufleute und Industrielle.

29. Jahrgang.

Der Deutsche Capitalmarkt hat den Interessenten schwere Enttäuschungen bereitet, die Coursverluste sind auf der ganzen Linie enorm, und noch immer dassert die Entwertung an, nachdem jährlich eine Hochconjunktur wieder abgesunken ist. Es ist keine Frage, dass es der Capitalist in den Zeiten der gänzenden Aufwärtsbewegung oft zu unverlässiger Akzession über zu erwerbende Wertpapiere hat schicken lassen, denn er verschickte Nachschlagsblätter und Fachzeitschriften, welche Auskunft zu erhalten vermochten, und schwamm lediglich mit dem Strom, der durch bekannte Biegungsschleifen der Converting der 4% Staatsscheine kräftig geschnitten wurde. Das Börsenamt mit den unzureichenden Vorschriften betreibt der Publicist der Kundmachungen über neue Effecten hat gleichfalls zur Verschlimmerung des Rückslages beigetragen. So ist es gekommen, dass die eingetretene Capitalverschiebung weiter Kreise geöffnet und jetzt dazu geführt hat, dass wieder eine eingehende Prüfung der Capitalanlagen in festversicherten Fonds und Dividendenpapieren stattfindet.

EIN FÖRDERER SOLIDER CAPITAL-ANLAGE UN. SPECULATION, ein Gegner jeden Schwindels, hat sich der **Berliner Actionair** durch sein Programm und durch die Art und Weise, wie er der Lösung desselben näher getreten, in den Jahren seines Bestehens bei den Behörden und in den Kreisen der Capitalisten, wie in denen der Börse, des Handels und der Industrie eine gesuchte Stellung erworben, und er wird, unterstützt durch anerkannte gute Verbindungen, diese Stellung in den neuen Quartalen durch zuverlässige, prompte, reichhaltige, sachkundige und vor Allem unabhängige Berichterstattung und Kritik über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Eisenbahn-, Bank-, Versicherungs- und Berg- und Hüttewesens, der Industrie, des Staats- und Communal-Credits, der Zölle und Steuern etc. zu behaupten und zu befestigen wissen. Hervorragende Fachschriftsteller haben ihre Mitarbeiterchaft auch für das vierte Quartal 1901 in Aussicht gestellt. Außerdem wird der Berliner Actionair in gewohnter Weise zahlreiche Informations- und belehrende Artikel aus berufener Feder bringen, wie denn auch fernherren Augenmerk in erster Reihe auf eine objektive Schilderung aller Börsenvorgänge gerichtet sein wird, um der Capitalwelt zu dienen. Auf Wunsch wird die Redaktion im Briefkasten handelspolitische und körnentechnische Fragen beantworten und gern ihr Urtheil bei Capitalanlagen brieflich abgeben.

Die auf amtliche Veranlassung der **Reichsbank** zusammengestellten **Verlosungs-Tabelle** und **Restanten-Liste** (ca. 800 Seiten mit Inhalts-Verzeichnis, Elzett-Abo-Nr. 8 Mark pro Jahr), die in Bezug auf Correctheit und Vollständigkeit aller kürzlichen Publications anderer Blätter übertreffen und dem Capitalisten geradezu unentbehrlich sind, werden unserem Blatte noch wie vor wenigen gratis beigelegt, quartaliter auch vollständige **Inhaltsverzeichnisse** zur Ermöglichung rascher Information über alle Thatsachen, die Gegenstand der Berichterstattung und Besprechung waren, so dass der Berliner Actionair im besten Sinne des Wortes als eine **Informationsquelle** für alle Börsen-Interessenten zu betrachten ist.

Der Abonnements-Preis für die Zeitschrift mit Coursnetz und Verlosungs-Liste beträgt in **Berlin Vier Mark**, durch die Post bezogen in ganz Deutschland und Österreich-Ungarn 4 M. 18 Pf. pro Quartal. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Probe-Nummern werden gratis und franco versandt.

Den nun eintretenden Abonnierten wird die Zeitschrift auf einen uns kundgegebenen Wunsch vom Tage des Abonnement-Expedition des „**Berliner Actionair**“.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bewundernswertes Mittel, welches Mann, Frau und Kind wundbares Kapital verleiht. **Verbündet das Aussehen der Haare, macht das Haar dicht, heißt Stampfen, Schorn, Rasieren und macht jedes Haar schwer, lang und feinweiss — drückt ergrauten Haar erhalt ohne Farbung seine natürliche Farbe wieder. Garantiert Reinwaschthum der Haare auf fahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.**

Unter dem Namen „**Lovacrin**“ ist in Europa ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar lippigen Haarsatz ergibt. Es besitzt ein rein österreichisches Produkt. Es braucht Sie mit keiner Tönung nicht im getigerten zu zeigen, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es gibt keinen Stand, nebst Sitz oder über dem Kinder häuslichen, armen Haarsatz haben sollen. Geliebtes Haar ist als Schutz sowohl vor kalter Witterung als auch vor Feuchtigkeit. Ideal einrahmt der Mutter über des Kindes Gesicht, und die Natur braucht Jahre, um diesen Mengen zu erlegen. Wer lässt aber an den Eigenschaften dieses wunderbaren Mittels zweifeln bei den Testen von Mutter, welche wie von Jungen besitzen, kein Glanzverdacht über allem Gesicht erhalten.



Es gibt keine Enttäuschung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Röhrigkeit, wie obige Abbildung deutlich zeigt.

Durch Lovacrin werden die Haarspitzen in höchster befriedigender Weise weiter angeregt. Das junge Haar entfaltet und wächst mit erstaunlicher Schnelligkeit. Mutter liebt Wünsche, deren Haar lang und wunderschön ist, nicht mit etwas beschädigt. Es ist ganz leicht zu behandeln, wenn man die erforderlichen Mittel davon benutzt.

Preis einer großen Flasche Lovacrin, neuer Preis untersteht, A. 50.00, 5 Flaschen A. 20.00. Berlin gegen Sonnenschein oder vorherige Selbstzinnung durch

Möbel-Transport-Geschäft von Emil Helmrich,

Leipzig-Osten | Wagenstr. 46/48

Teleph. 4162. | zu Brandenb. Str. 2.5.

kleiner Vertreter des Kontinentalen Möbel-Transport-Verbandes

für Leipzig und Umgegend.

Wagen für Verschladungen

findet jeder Zeit viel disponibel.

Auskunftei Bürgel

(1885 in Berlin gegründet)

mit Büros in ca. 500 Städten befindet sich ausschließlich

mit Erteilung

geschäftlicher Credit-Auskünfte.

Mündlich kostenlos. — Schriftl. Berichte 1,00 Mk.

Prompte zuverlässige Information.

Geschäftsstelle

Dorotheastrasse 2

(Thomastraß.)

Leipzig Ernst & Hauschild.

Teleph. 5167.

Referenzen allererster Firmen.

Per 1. Januar 1902 hinzutretenden Abonnenten stehen unsere Einrichtungen

schon jetzt zur freien Benutzung zur Verfügung.

Globus - Putzextract

ist die

Krone aller Putzmittel,

erzeugt schönsten Glanz,

greift das Metall nicht an,

schiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putzextract

unübertroffen!

in seinen vorzüglichsten Eigenschaften:

Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Riessner Oefen



Amtlicher Theil.

Handelskammer und Gewerbeamt Leipzig.

Nach § 9 des neuen Handels- und Gewerbeamt-Gesetzes vom 4. August 1900 steht denjenigen Gewerbetreibenden, welche innerhalb des Kammerbezirks gleichzeitig ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuchs und ein Handwerk betreiben und im übrigen den Vorschriften der §§ 1 und 2 des genannten Gesetzes genügen, das Recht der Entscheidung darüber zu, ob sie zur Handelskammer oder zur Gewerbeamt wohlberechtigt und demgemäß auch beitragspflichtig sein wollen.

Mit Rücksicht auf die im kommenden Vierteljahr vorzunehmenden Neuwahlen zu den beiden Kammern und die mit dem 2. Steuertermine erfolgende Auszeichnung der Kommerzbeiträge fordern wir diejenigen wahlberechtigten Personen unseres Bezirks, welche das oben erwähnte Optionsrecht zu haben glauben, hierdurch auf, von ihm baldst. und möglichst noch

vor dem 30. September d. J.

durch eine entsprechende Erklärung an eine der beiden unterzeichneten Kammern Gebrauch zu machen.

Diese Erklärung ist bindend für die Beitragspflicht auf die Dauer der Wahlperiode, für welche sie abgegeben wird, d. h. also im vorliegenden Falle bis zum 31. Dezember 1904.

Wahlberechtigte, die, obwohl ihnen das Optionsrecht zusteht, von diesem Rechte keinen Gebrauch machen, gehören während dieser Zeit der Gewerbeamt an.

Die beiden Kammern selbst werden die bei ihnen abgegebenen Erklärungen gegenseitig austauschen, behalten sich indessen schon jetzt vor, in jedem einzelnen Falle sowohl bei denjenigen, die eine Erklärung abgeben, als bei denen, die es nicht tun, zu prüfen, ob ihnen das Optionsrecht nach den gesetzlichen Bestimmungen thut-

fähig ist oder nicht.

Leipzig, den 20. September 1901.

Die Handelskammer.

Zweiniger,
Vorsitzender.
Dr. jur. Wendtland,
Syndicus.

Die Gewerbeamt.

D. L. Oehler,
Vorsitzender.
Herrzog,
Syndicus.

Handelskammer Leipzig.
Die auf Freitag, den 20. September 1901 abberuhende
öffentliche Sitzung der Handelskammer
wird erst

Montag, den 23. September 1901,
6 Uhr nachmittags
mit unverändertem Tagesordnung abgehalten werden.

Bekanntmachung.

Über die Ausfahrt und den Handel mit Weinreben aus dem Königlich Sachsen hat das Königliche Ministerium des Innern, um die Rebauflagen in den an das Königreich Sachsen angrenzenden Ländern gegen die Einschärfung des Rebabsatzes aus Sachsen zu schützen, die nachstehenden Bestimmungen erlassen, welche hiermit zur Nachschau öffentlich bekannt gegeben werden:

1. Der Anfang von Reben in den Handelsgärtnereien, jenseitiglicher Bereich von Reben, Weißbären, Weinblättern (auch als Verarbeitungsprodukt), Wurzel-, Blattabfälle, gewaschenen Weinblättern und Weinresten aus dem Königlich Sachsen ist verboten.
2. Der Verkauf von Weinresten — ohne Blätter — wird durch vorstehendes Verbot nicht berührt.
3. Gunstberichtigungen gegen die Bestimmungen unter 1 werden mit Geldstrafe bis 200 Kr. und im Untergewogenfall mit Voll bestraft.

Leipzig, am 13. September 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Stell.

Bekanntmachung.

Beginn Pflichtberichtigungen wird die Gablerbergerstraße zu Leipzig-Mendlin, von der Rückenstraße bis zur Rosenthalerstraße, vom 23. September dieses Jahres ab auf die Dauer dieser Arbeiten für alle Fahrzeuge gesperrt.

Leipzig, am 18. September 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Dittrich. Stell.

Bekanntmachung.

Während die öffentlich aufgezeichneten Get- und Mautzetteln, Vollzettel, Brants- und Sandzetteln zum Erneuerungsbau der 15. Brücke zwischen Leipzig-Schleußig und Zwickau eingezogen werden, daß den Kaufleuten deren Kosten in Leipzig und Heinrich Voit in Hamburg für die summe Preisen und Gehalts, welche die überbeschäftigt gelebenden Bewohner aus ihren Etagenwohnungen entzogen.

Leipzig, am 3. September 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

H. A. 370.

Bekanntmachung.

Während die öffentlich aufgezeichneten Get- und Mautzetteln, Vollzettel, Brants- und Sandzetteln zum Erneuerungsbau der 15. Brücke zwischen Leipzig-Schleußig und Zwickau eingezogen werden, daß den Kaufleuten deren Kosten in Leipzig und Heinrich Voit in Hamburg für die summe Preisen und Gehalts, welche die überbeschäftigt gelebenden Bewohner aus ihren Etagenwohnungen entzogen.

Leipzig, am 3. September 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

H. A. 370.

Bekanntmachung.

Die Schultafte, Schulexpedition und Schulbeamtenabnahme, Karlshofstraße 1, 1., bleiben wegen vorzunehmender Reinigungsarbeiten Sonnabend, den 21. d. M., Nachmittags und Montag, den 23. September, geschlossen.

Leipzig, den 17. September 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

G. B. Dr. Schaefer. Müller.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen der Rosa vereinf. Weintraub. gesc. Morgenstern, Jacobstein eines unter keinem Namen:

H. Weintraub in Leipzig, Klosterstraße 36 bekannten Getreide-, Weintraubensorten, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Konkursgerichts, zur Erledigung von Einwendungen gegen das Schlußurteil vorgesehen.

Leipzig, den 16. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgericht, Reichenbach, Jakobstraße 5.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuzstraße 41, Wohnung drit. Vierstöckig, 6. Stock nach Abzug des Schlußurteils hierdurch erledigt.

Leipzig, den 16. September 1901.

Der Königliche Amtsgericht, Abt. II A, Johannisthal 5.

Konkursversfahren.

Das Konkursgericht über das Vermögen des Schuhmachers und Schuhwarenhändlers Carl Otto Stadtmann in Leipzig-Mendlin, Kreuz

wurde frisch, sah und war bewundert, die größten Dienste auf die Welt gebracht.

Das Ende der Zeit dieser deutschen Männer haben wir unterstellt; mit ihrer Abreise waren wir uns leicht. Und diesen Geschäftspunkte heraus ist seiner Zeit das Deutsche Kamerun-Komitee auf unserer Gesellschaft hervorgegangen.

Dort seiner Tätigkeit in den Jahren 1883/84 und der von ihm entstandenen Ergebnissen unter Rechtlich und Praktische

durch die Verträge zwischen Deutschland und England vom 15. November 1884 zu Stande gekommen und in ein Werk des Afrikavertrags und des schiffbaren Gewerbes, die Wirtschaftlichen unterste Landesleute vor 50 Jahren, deutlich geworden. Der Raum, wo sich die Vereinigung erledigte, die Mündung seines Bebenflusses Komo und der größere Theil seines Zuflusses, sind laut Artikel 1 des deutsch-englischen Abkommen deutlicher fest. Dort, zwischen Komo und Achim, ist die Stütze, wo deutsche Verwaltung und deutscher Unternehmungszweck ihren Platz halten müssen, und es ist von unsrer Regierung zu erwarten, daß der Ausbau des Deutschen Domänen die Begradigung einer deutschen Station in Otoru am dem Flusse bringt, und somit der britisch-deutschen Besitzergreifung Englands und Deutschlands im Süden und Osten unseres Schutzbietes die deutlich sichtliche. Gibt dann endlich auch die lang geplante deutsche Expedition des Niger-Komitee statt, und läßt sich der Begründung einer deutschen Station in Otoru die deutsche Handelsfähigkeit an, so wird sich die Prozession nach noch einem halben Jahrhundert endlich vervollständigen, durch das fruchtbare Einsetzen von drei großen südlichen Nationen, Deutschlands, Englands und Frankreichs, zur Erziehung Centralafrikas an den Ufern des Tschad, des Niger-Komo und Schott, auf einem Arbeitsfeld, das vor ihnen die Welt gehörte. Es ist eine großartige, das neuen Jahrhunderts würdige Aufgabe, die den Nationen dort gestellt ist, die seit Jahrtausenden schwammende Naturkräfte für die Allgemeinheit zu erwerben und nützlich zu machen, die latenten Menschenkräfte aus dem Raum der Sklaven zu befreien und die dorthin fließenden Wälder zu Wissenskampf für die große Menschheit aufzuhören zu ziehen. Ein steinmarksmäßiges Verhältniß der drei Nationen muß die Gewisse darstellt, daß das hohe Ziel auch gemeinsam verfolgt und erreicht wird und nicht an den Anfangen der früheren einheimischen Machthaber zwischen den interessierten Staaten scheitert.

Wir freuen darf auch heute schon als in dieser Richtung liegend begreift werden, daß seit dem Einsetzen der Verwaltung der englischen Provinzierung den der englischen Ablösungen, die die Niger-Schiffslinie zu Seiten der Royal Niger Company erscheinen, abgängen wird, und sie gehen den überwiegend durch Zeichnung der Kommo- und Niger-Nahe eingezogenen Transportlinien eine alle Thüre zu zufriedenste Reizung entbunden. So ist seitens des Gouverneurs von Unter-Nigeria, Sir Ralph Moore, in Old Calabar, dem Sitz der Regierung, längst eine Bekanntmachung erlassen worden, wonach das Gouvernement die Faktionsfähigkeit einer energischen Tätigkeit zur Errichtung des Niger-Kommandos erkennt und diese Kraft durchdringt, daß sie selbst, beide Verwaltungen des Ober- und Unter-Nigeria wünschen, jegliche Unterordnung derjenigen Personen zu Theil werden lassen, die hier in die Territorien des Niger zu treiben beabsichtigen. Kapitäne sollen ihnen zu möglichen Preisen zur Verfügung gestellt werden und eine regelmäßige Dampferverbindung mit billigen Sätzen für Ladung und Fracht auf dem Schiffsbetrieb eingerichtet. Eine breite französisch- und englische Commissione 1888 festgelegt und gerechte Beurteilung hat der Reichsstaat, die den Transportaufbau auf dem Litoral der Kongo- und Niger-Nahe, regelt. Gelingt aber unter den nunmehr so günstigen Ausichten unsere Niger-Komo-Provinz zur Ausführung und geht ein deutsches Schiffstromauftrieb, so möge es auch der Träger des Denkmals für unseren großen deutschen Ministerialen Heinrich Barth, und seine Mitstreiter sein. May das Denkmal an der Stelle stehen, wo sein heroisches Auge zuerst den Strom erblickt, dort, wo der Fluss sich in den Raum ergiebt, ein Denkmal für ihn, eine Wohnung aber auch für die drei Männer, die dort in der Arbeit einsetzen, bei dem großen Ziel, daß sie zu verfolgen haben, sich gleich ihm die Menschheit-Voile vor Augen zu halten und sich vor kleinen nationalen Eifersüchtlein zu hüten."

Deutscher Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

P. Hofstet, 18. September. Die Verleihung des hiesigen Stadt und der hiesigen Universität hatten sich mit dem hiesigen Verein für öffentliche Gesundheitspflege vereinigt zu den Verteilungen, um die Mitglieder des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in hiesiger Stadt zu empfangen und goldene auszumachen, nachdem Hofstet zur Wahlung der 26. Versammlung ernannt worden war.

Das Ergebnis dieser Vereinigung bildete zunächst eine Gesellschaft, welche allen Theilnehmern aufgehoben wurde und mit einem reichen Inhalt für sie an die örtlichen Gelehrten- und praktischen Versammlungen ansetzte. Sie behandelt Geschichte und politische Stellung des Staates, Leben und Witterung in Hofstet, die Einschätzungen zur Verbesserung der Lebensführung und Sicherung der Gesundheit, die städtischen Unternehmungen und die Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte.

Am letzten Abend war im Hotel Büchner, welches errichtet ist auf dem Grund, wo das hiesige Blätter Gebäudefabrik stand, eine gesellige Versammlung zu gegenwärtiger Bezeichnung veranstaltet worden, und ebenfalls wurde an heutigen Sonntag die erste Sitzung abgehalten. Diese wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu verhindern. Diele wurde eröffnet durch eine Ansprache des berühmten Vorstandes, Oberbürgermeister Dr. Schneider (Magdeburg), worauf die Verfassung begrüßt wurde. Räume des großherzoglichen medienburgischen Regierung durch Geh. Ministerialrat Dr. W. L. Lohr, Räume des Rates von Hofstet durch Bürgermeister Dr. Maßmann und Namens der hiesigen Landeskunst, sowie die Unstufen der Pflege-Kräfte, regelt. Gelingt

Den Rechts- und Gedenkbericht trug der händige Sekretär des Vereins, Geh. Sanitätsrat Dr. Rappm. u. W., vor. Derfelbe behandelte, daß der Aufschluß eines Antrags wegen Einführung der obligatorischen Leichen- und Leichenbestattung zu ver

Flaschenbiere der Aktienbierbrauerei Gohlis

nur rein aus bestem Malz und Hopfen gebraut,
nicht geschwefelt und gefärbt, ohne jeden Zusatz von
Zuckercouleur oder irgend welchen Surrogaten
liefern die Brauerei direkt frei ins Hand und zwar:

Gohliser Lagerbier,
hell oder dunkel, in längl. bekannter Qualität.
20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.40, 20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.—

Gohliser Märzenbier,
Salzbier, goldgelb, ganz vorzüglich, neuzeitliche Glasführung.
20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.40, 20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.—

Gohliser Pilsener,
Spezialität der Brauerei und anerkannt bestes
Deutsches Pilsener, reinstes helles Bier, in Qualität und Geschmack
vollkommenster Ersatz für echte Pilsener.
20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.50, 20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.20

Gohliser Bayrisch,
nach Münchener Art gebraut, hell, nach Culmbacher Art gebraut, dunkel,
garantiert ohne jeden Zusatz von Zuckercouleur.
Diese Biere sind besonders schwer eingetrocknet, sind vollmundig und können Niedhabern
eines wirklich reinen und vorzüglichen dunklen Bieres
sehr empfohlen werden.

20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 3.—, 20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 2.60

Gohliser Erlanger,
sehr beliebtes Haubier in Münchener Dorfe gehalten.
20 Flaschen $\frac{1}{2}$ Füllung M. 1.40.

Alle Biere werden in Originalflaschen in den Kellereien der Brauerei
ohne Verlust an Kohleinkäufe geliefert.

Aktienbierbrauerei Gohlis.
Fernsprechanschluss Nr. 105.

30 empfiehlt als besonders nährkräftiges mögliches Getränk an Stelle des Kaffees meinen anerkannt vorzüglichsten, wohlhabenden, gar. reichen	
Cacao à Pfd. 1,20 M.	
(Der Preis für 1 Tasse soll sich auf 15% erhöhen)	1 Pfd. 1.40 M.
Familien-Cacao, gar. rein, verzgl. Qualität	1.60
Colonial-Cacao, sehr ergiebig und wohlhabend	1.80
Haus-Cacao, kleine Körner	2.
Küchen-Cacao für Feinkostküche	2.40
Reiner jungen Cacao, die von den besten Kakaofeldern bei Matamoros, Mexiko, Waggonträger und in der Secundierung mit größtem Erfolg verarbeitet werden:	
Dr. Lehmann's Räbrieli-Cacao	1 Pfd. 3.—
Dr. Lehmann's Räbrieli-Cacao	1 Pfd. 1.—
Hoffeler Hof-Cacao	1.—
Dr. Prager's Räbrieli-Hof-Cacao	1 Pfd. 2.—
Dr. Disque's Alumin-Cacao	2.60
Hof-Cacao I.	1.80
Hof-Cacao II.	1.20
Mais-Cacao von Sarotti	2.—
Bla-Reform-Räbrieli-Cacao, für Magenkranke	2.80
Prof. v. Moritz's Kraft-Cacao, Erhol. für Schwerkrank.	2.60
Cacao-Cacao für Diabetiker	2.20
Dr. Michael's Eiseli-Cacao gegen Diabetiker, Beschwerden u. d.	2.50
Badenmann's Eiseli-Cacao gegen Diabetiker	2.25
Tropen-Cacao & Kakao 5% — Tropen-Chocolate à Tasse 50 M.	
Kubaner-Cacao aus den reizvollsten Fabrikaten Deutschlands und Polens hatte ich jetzt am Lager zu haben. Verkauf nach anständigem gegen Nachahmung bei 9 Hand feinen und entzückend.	

Otto Hein vorm. A. F. Fomm
Spezialgeschäft für Chocolade, Cacao, Confecturen u.
Kueprinstraße 1 (Nähe Rosyplatz).

**für Wiederverkäufer,
Wirthe,
Private!!!**
Um mein Lager vorjähriger
Gemüse- u. Früchte-Conserven
zu räumen, gewähre ich auf meine Grosspreise noch extra
15% Rabatt.
Bei Kauf von 5 Dosen treten Grosspreise ein.
Nicolaistraße Nr. 21
M. D. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink.

Ernst Krieger,
Benzstr. 897. Burgstraße 16. Rosyplatz 297.
empfiehlt in besserer Qualität billige
täglich frisch geschossene
Rebhühner,
frische Waldschäpferin, Wachteln.
S. Rehbrüder, im Gangen und getheilt, in jeder Preislage, S. Rehbrüder.
S. Spieker und Hammelschädel, im Gangen und ausgedehnt, Preisabrechnung.
Prima fette Dresdner Gänse.
S. gemästete Enten, oft französ. Pouleten, junge Truthäube, neue Kapuzinen,
S. Brett und Brathähnchen, alte Kochhähner, große junge Tauben.
Vorzüglich gepökelt Ochsenzungen
Täglich frische Lampignons — S. getrocknete Worcheln.
Auf Bezeichnung: Täglich frisch geschossene Hähnchen, und braunen.
Prima junge Fasanen.

Vereinsbier
selbstverständlich nur aus
bestem Malz und
Hopfen gebraut,
anerkannt wegen seines Wohlge-
schmackes und seiner Bekanntheit,
und deshalb höchst empfohlen,
liefern in Flaschen:
Tafelbier, dunkel (Münchener Art) 28 Fl. 5 Mark
do. hell (Pilsener Art) 30 - 3 -
Lagerbier 33 - 3 -
Schankbier (dunkel) 30 - 1.80 -
Vorstehende Sorten liefern wir jederzeit und jedes
Quantum in Fässern.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Richard Müller,
2. Neustadt, Eisenbahnstraße 57,
Markthalle Stand 74, empfiehlt täglich frisch zu billigen Preisen
und liefert auf Bezeichnung prompt:
frisch
geschoßene
starke

Bratwurst Nr. 708. **Prima fette Gänse,** und Gewicht
Prima fette Enten. **Dresdner Hasen**, gesetzte, billig.
Roh- u. Bratfleischbücher, junge Tauben, junge Hähnchen, junge Rebhühner u.
Dernbr. 4190. **Bernhard Krieger,** Dernbr. 4190.
Gesundheitswirtschaft 27, empfiehlt ein reizbares Brot an.

Hirsch, Reh und Wildschwein,
S. Dresdner Hafermarksgänse,
brüderlich reizend: Guten, Hähnchen, j. Tauben, franz. Pouletarten,
täglich frisch geschossene Rebhühner,
auf Bezeichnung: Hasen und Fasanen.

Max Elb's Eissig-Essenz

Gesündester Tafel- und Einmach-Eissig.
Das Original-Eissig für 10 ganze Blätter Cibois, mit Theilung zur ausgenützlichen
Verarbeitung in einer Blätte in richtiger Größe für die Tafel oder zum Einmach-Einmach-

Men verlässt und neues **Elb's Eissig-Essenz.**

Das jetzt 1875 hergestellte
in allen feineren Schwärzen und Drogeriehandlungen, sowie in Apo-
theken, Internat. Ausk. Leipzig 1892 Ehrenpreis des R. S. Techno-ministeriums
und goldene Medaille.

Eigens-Lager und Vertriebung der **Bruno Kalb**, Leipzig, Leipziger Straße Nr. 17.

Verkäufe.

Zu verkaufen

15—20 Acre für Fabrikalnlage
in der Nähe Leipzig, Begründlich be-
reits fest vorhanden.

Angeredet auf E. B. 018 "Invaliden-
dank", Leipzig.

Bauplatz-Verkauf.

Ein **Bauplatz** im Süden, 600 m groß,
20 x 20 Meter, 1 zu 60 M. und Mindestpreis
418 M., 60 M. 15 Meter gute Wege,
zu verkaufen. Lasse auch 12. August
an der Stelle stehen. Offeren unter N. 64 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Areal-Verkauf.

Offeren in Probekreis bei Gutsbesitzer
Baufläche genutzt wird in jeder be-
reits fest vorhanden.

Angeredet auf E. B. 018 "Invaliden-
dank", Leipzig.

Gohlis, Bismarckstraße,

verkaufe mein vollvermietetes

Zinshaus

m. Gartn. 3 geh. Etagen, im Westen, 1000 M.

Leipzig gelegen. Neben bei Bismarck, nach
gute Ans. mit an. Mr. unter L. T. 6947
bietet **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Tiefbau-Str. am jetz. Unterg. Begr.-
bauten, 1000 M. mit 100 M. und Mindestpreis
25.000 M. 6 Etagen zu verkaufen. Offeren unter N. 64 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaiser Wilhelm-Str.

Die leichten Flächen in geschlossener
Bauweise zu verkaufen.

Kaiser Wilhelm-Straße 14.

Gut eingelagerte Baumhäuser in Gaslo-
zu verl. R. Klotzsch, Hohe Str. 32.

Mein in einem lebhaften Ort, mit zwei
Bauhäusern romanisch schön geplastert, circa
4 Monate großes Grundstück mit
öffentlicher Wasserleitung.

Mühle,

da keine Konkurrenz am Platz, recht aber
auch zu jedem anderen industriellen Unter-
nehmen. Offeren unter Z. 3978 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa zu verkaufen

in Blasewitz, der Neustadt entsprechend
eingezieht, mit schönen Gärten, gelegenen
Quellen. Wöhrel durch

Karl Wedewitz,

Angrenz. d. Dresden, Schubertstr. 5.

Villa

in Klotzsche bei
Dresden,

Bergstraße 6, Unterkort, 10 Minuten
per Auto Dresden zu erreichen. Preis
17.000 M., für 2 Familien wohlf., mit
schönem Garten, billig zu verkaufen.

Wohrel durch

Karl Wedewitz, Cauerstraße 13.

Eine quiphsche Rehau, Loggia, Balkon, 45—50 Hekt., nicht 50 Gebäuden, Jod-
geplastert, Offeren unter L. N. 8. 30 für
Hilf. d. St. Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein Restaurant mit Terrasse gleich
zu verkaufen Kostenlos 10. part.

Ein militärisches Delicatessen-Geschäft in
Dresden der Stadt, gute Lage, zu verkaufen.
Offeren unter N. 69 in die Expedition d. gl.

Günstige Capitalanlage.

Im nächsten Jahr wird Verkauf-Geschäft kann sich ein

Capitalist mit 15.000—20.000 M. jof. zill oder thätig betheiligen.

Nur eigene, höchst verlässliche Spezialitäten des Auslandes. Gel. Offeren u. N. 237
an die Expedition dieses Blattes bis Montag, den 23. September, erbeten.

Günstiger Verkauf eines Granulit-Steinbruches!

Umfassend über 8 Acker,
dabei noch etwas Feld, also
für mehrere Menschenalter
ausreichend, enthaltend eines
der vorzüglichsten Materialien
für Pflastersteine und Klar-
schiele etc., welches von städt.
und fiskalischen Behörden be-
sonders anerkannt und regel-
mäßig bezogen wird. Kärt-
lich erst ganz neu mit ans-
gezeichnet funktionirendem
Maschinen-Betrieb (Benz-
in-Motor, Steinbrecher-An-
lage, Aufzug, Feldbahnen u. w.)
eingebaut. Nahe Chemnitz
in Sa., zwischen 3 Eisenbahnen
gelegen, also höchst günstig für
Anliege von Gleis-Anschluss;
Notthieße Gebäude alle vorhanden,
ebenso auch guter Ge-
schäfts-Leiter (welcher gleichzeitig
richtiger Fachmann ist). Verkauf, wenn so-
fort, außerst billig, nur plötzlich eingetretener Ver-
hältnisse halber. Anzahlung
ganz nach Uebereinkunft.

Gef. Offerten bloss von Selbst-
reisenden an **Hausenstein & Vogler**, A.-G., Dresden, unter
Chiffre T. D. 539 erbeten.

Herrschaffl. Landhaus,

vorzügl. eingerichtet, Nebeng. Küchen,
Ställchen u. berührt gr. Gärten, 2 Bahn-
stellen unweit Döbel gelag. Jagd, gr. Ost. u.
West. mit 40.000 M. bewohnt. Um. 4.000
Über. 1. April. Weitere Offeren u. Z. 1896 in die Expedition dieses Blattes.

Zin-

Metall-

mit sofort. Capitalist an Max
Berlin, 1.

Papier

Jur. Ueb. u. R. E.

Ein u. **2.**

Ges.

Grundstücke

ca. 6000 M. 90 25 großen
in der Nähe des Bahnhofs, 2 Bahn-
stellen unweit Döbel gelag. Jagd, gr. Ost. u.
West. mit 40.000 M. bewohnt. Um. 4.000
Über. 1. April. Weitere Offeren u. Z. 1896 in die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Zinshaus

m. Gartn. 3 geh. Etagen, im Westen, 1000 M.

Leipzig gelegen. Neben bei Bismarck, nach
gute Ans. mit an. Mr. unter L. T. 6947
bietet **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Tiefbau-Str. am jetz. Unterg. Begr.-
bauten, 1000 M. mit 100 M. und Mindestpreis
25.000 M. 6 Etagen zu verkaufen. Offeren unter N. 64 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus in Leipzig-Kauditz

prächtlich zu verkaufen durch

Rudolf Mosse, Leipzig.

mit 50%

Gef.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 480, Freitag, 20. September 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Producentengeschäft

im Osten Dringige, mit Schlechthaus, billige Wiete, geringe Gehälter, mit 1000 A. ind. Posten der Todes, höher zu vert. Rübers. Han.-Bur., "Sagora", 2.-A. Verhandl. 25, part., u. R. H. 100. Nur Selbst. Verw. nach. Mittlerer einer ausgedehnten Waschinenfabrik und Spülgeräte, in ausgedehnterer Fabrik und Spülgeräte, ca. 40 Arbeiter, ohne Geschäftshaus, mehr, da nicht Kaufmann, jedoch Kasse — die Hälfte — gegen eine Entschädigung von ca. 30.000 A. müssen nach 10.000 A. den Gehalt verbleiben sollen, an einen tüchtigen

technisch gebildeten Kaufmann oder Ingenieur abtreten.

Reisestunden, aber nur mit eignem Capital und von derselben ehemaligen Charakter, denen hiermit keine Gelegenheit geboten wird, ein blühendes Geschäft zu erwerben, wollen gel. sofort auf allen näheren Angaben an die Expedition dieses Blattes unter Adresse Z. 3079 erreichbar.

1. Maschinen-, Werkzeug- und Eisenwarenhandlung ist billig zu verkaufen, nötig ca. 6000 A. Der Interessent hat, selbstb. u. inform. sich lohnt. Cf. Z. 3079 Exped. d. Bl.

Eine seit Jahren bestehende

Zinkschmelzerei

Metall- und Eisenbruchhandlung ist sofort zu verkaufen, event. Erbhaber mit Kapitalbedarf gel. Mit. u. H. R. N. 100 an Max Gersmann, Rauchwaren-Bureau, Berlin, Augustenplatz 1.

Der sofort zu verkaufen

Papier- u. Lederwaren-Geschäft.

Zur Lieferung, ca. 6-7000 A. erforderlich. Off. z. R. E. 95. Tel. d. Bl. Unterföhrstr. 3.

Ein Selbst. erh. d. Blattes.

Geschäftsverkauf.

Ein jetzt gebendes, bestes Papier- u. Weißwaren-Geschäft mit über 90 Wied. Jahresumsatz u. nochm. großem Umsatzertrag, die bill. Wiese, für 1.1. 1902, wegen Beschwerde des Verkäufers zu verkaufen, in Wiederaufbau von 60.000 Glasvitrinen. Bill. Kosten vor Absetz. befördert die Exped. d. Bl. unter Adresse N. 95.

Zu einer hiesigen Maschinenfabrik, welche gewinnbringende Spezialitäten fabrikt, wird ein stiller oder thätiger

Theilnehmer

mit 50.000 A. Einlage gesucht. Gef. Off. N. 50 Exped. d. Bl.

Der gekauftes Besitzer einer grös. soliden und nachweisl. rentablen, mit Aufzügen ausgestatteten Übernahmen

Fabrik

der Rahmen- u. Metallwaren mit Dampftrieb und eignem Grundstück, in herv. geleg. Gewerbegebiet Thüringens, habe bereits wichtige Ausdehnung des Betriebes einen vertragl. etab. Kaufmann mit ca. 40.000 A. Kapital als Theilhaber, welcher die Controlling (gerollt wird nicht übernimmt und werden Abt. nur von Selbst. erh. unter L. 98 an B.H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. 6.

Bestable Fabrik der Chocoladenbranche, jetzt wegen Kapital eines Theilhabers Restaur. mit 20-30 Mill. Capital als obhängig.

Theilhaber oder Commanditist.

Offerten unter L. D. 6963 durch Rudolf Moosse, Leipzig.

Für ein hochwertiges Unternehmen, das in dem Fach vollständig perfekte junger Mann einen stillen oder thätigen

Theilhaber

mit einer Einlage von 8-10.000 A. Off. u. N. 76 ist die Expedition dieses Blattes.

Handwerkmeister in einem Geschäft kann, um dasselbe zu vergrößern, Kaufmann u. 5-6 Wied. Umsatz als Theilhaber, Kaufmann nicht erforderlich, Nachfrage eben. Off. u. N. 96 ist die Expedition d. Bl. erh.

Gewandhausconcert.

Für die bevorstehende Concertsaison werden 2 halbe Abonnementspiele im Ost., mittlere Städte, nebeneinander, amputationsfrei gegen 2 halbe Abonnementspiele, 2 Reise, möglichst nach der Mitteljahrzeit zu. Offerten erhoben Schwäbischestr. 6.

Katalog bitte zu verlangen über

Pianinos,

Flügel und Harmoniums

mit und ohne Orgel-Pedale.

Verkauf und Vermietung.

G. A. Klamm, Neumarkt 28.

Pianinos,

Flügel,

in verschiedenen Größen, unter langjähriger Garantie ausgestellt die Pianinofabrik, von

J. Kreutzbach, Thomasstr. 22.

2 hochg. Pianinos, Flügel,

wie neu, jod. für nur 415,-

479,- Amt. Im reichen Garnitur.

A. Merhaut, Pfeiferstr. 18.

Büttner-Str.-Flügel,

frischrein, wenig gebra., billig zu verkaufen. Büttner, Adalbert-Str. 42, I. r.

Pianinos,

billige Vermietung.

Gottschall, 30. I. Off. d. Promenade.

Ein hochwertiges Colon-Pianino, frischrein, mit vollem Klang, unter Garantie zu verkaufen Königstrasse 15, part.

Spiegel.

Den bevorstehenden Umsatz öffnete billig Säulen-Trumeaux, seine

industrielle Ausführung, sehr kostspielig, mit feinstem geschliffenem Glas,

Glasgröße 52/130 cm, für A. 45,-

bis, Glasgröße 52/144 cm, für A. 52,-

bis (Kunst) - 57/157 cm, für A. 75,-

etc. (Kunst) - 57/157 cm, für A. 75,-

Porträts, Spiegel, Gold und Venezianische große Uhrzeuge,

Gardinenstangen

52 mm 65 mm 80 mm breit in allen Größen.

0.70 1.00 1.25 pro Stück.

Neuvergarnituren komplett & billig.

Eigene Fabrikation mit elektrischem Betrieb.

Wendt & Richter, Hainstraße 14,

zwei Hotel de Pologne. part. 1, 2, 3. Etage. Telefon 4549.

unter Garantie abholbar.

Reisestunden, aber nur mit eignem Capital und von derselben ehemaligen Charakter, denen hiermit keine Gelegenheit geboten wird, ein blühendes Geschäft zu erwerben, wollen gel. sofort auf allen näheren Angaben an die Expedition dieses Blattes unter Adresse Z. 3079 erreichbar.

1. Maschinen-, Werkzeug- und Eisenwarenhandlung ist billig zu verkaufen, nötig ca. 6000 A. Der Interessent hat, selbstb. u. inform. sich lohnt. Cf. Z. 3079 Exped. d. Bl.

Eine seit Jahren bestehende

Zinkschmelzerei

Metall- und Eisenbruchhandlung

ist sofort zu verkaufen, event. Erbhaber mit Kapitalbedarf gel. Mit. u. H. R. N. 100 an Max Gersmann, Rauchwaren-Bureau, Berlin, Augustenplatz 1.

Der sofort zu verkaufen

Papier- u. Lederwaren-Geschäft.

Zur Lieferung, ca. 6-7000 A. erforderlich. Off. z. R. E. 95. Tel. d. Bl. Unterföhrstr. 3.

Ein Selbst. erh. d. Blattes.

Geschäftsverkauf.

Ein jetzt gebendes, bestes Papier-

u. Weißwaren-Geschäft mit über 90 Wied. Jahresumsatz u. nochm. großem Umsatzertrag, die bill. Wiese, für 1.1. 1902, wegen Beschwerde des Verkäufers zu verkaufen, in Wiederaufbau von 60.000 Glasvitrinen. Bill. Kosten vor Absetz. befördert die Exped. d. Bl. unter Adresse N. 95.

Zu einer hiesigen Maschinenfabrik, welche gewinnbringende Spezialitäten fabrikt, wird ein stiller oder thätiger

Theilnehmer

mit 50.000 A. Einlage gesucht.

Gef. Off. N. 50 Exped. d. Bl.

Der gekauftes Besitzer einer grös. soliden und nachweisl. rentablen, mit Aufzügen

ausgestatteten Übernahmen

Fabrik

der Rahmen- u. Metallwaren mit Dampftrieb

und eignem Grundstück, in herv. geleg. Gewerbegebiet Thüringens, habe bereits wichtige Ausdehnung des Betriebes einen vertragl. etab. Kaufmann mit ca. 40.000 A. Kapital als Theilhaber, welcher die Controlling (gerollt wird nicht übernimmt und werden Abt. nur von Selbst. erh. unter L. 98 an B.H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. 6.

Bestable Fabrik der Chocoladenbranche, jetzt wegen Kapital eines Theilhabers Restaur. mit 20-30 Mill. Capital als obhängig.

Theilhaber oder Commanditist.

Offerten unter L. D. 6963 durch Rudolf Moosse, Leipzig.

Für ein hochwertiges Unternehmen, das in dem Fach vollständig perfekte junger Mann einen stillen oder thätigen

Theilhaber

mit einer Einlage von 8-10.000 A. Off. u. N. 76 ist die Expedition dieses Blattes.

Handwerkmeister in einem Geschäft kann, um dasselbe zu vergrößern, Kaufmann u. 5-6 Wied. Umsatz als Theilhaber, Kaufmann nicht erforderlich, Nachfrage eben.

Offerten unter V. 645 N. an Hassenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Ein höchst interessanter Umsatz einer Firma, welche für schwere Betriebe eingerichtet wurde, sind

Gelegenheitskauf.

Einige Umsätze einer Firma, welche für schwere Betriebe eingerichtet

werden, sind

5000 Holzschwellen,

neben, impoziert, die nur kurz Zeit braucht, daher noch fast neu sind, bis-

weise geworden und direkt billig abzugeben.

Die Schwellen sind 2-220 cm lang, 20-24 cm breit und etwa 15 cm hoch.

Die Schwellen sind für Kleindächer, Straßenbahnen, Wegüberdobje, Geländer, Ein-

friedigungs-, Pfostenwege.

Offerten unter V. 645 N. an Hassenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Ein höchst interessanter Umsatz einer Firma, welche für schwere Betriebe eingerichtet wurde, sind

Billardbälle,

neue und gebrauchte, verschiedene Größen.

Albert Frommhold, Telephon 16.

Pianinos

verkaufen von 200 bis 250,-

ca. Rothe, königl. 6.

Kreuz. Stein. Flügel, 200 A. Nicolaistr. 43, II.

Pianino, vorzüglich im Ton, sehr billig zu verkaufen.

verkaufen unter V. 645 N. an Hassenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Ein höchst interessanter Umsatz einer Firma, welche für schwere Betriebe eingerichtet wurde, sind

Schreibmaschine

fast neue Remington No. 7

billig zu verkaufen.

Offerten unter N. 91 an die

Expedition d. Bl. erh.

Sehr hohe Garantie und niedrige Preise:

1. Gebrauchte Schreibmaschine mit 200,-

2. Gebrauchte Schreibmaschine mit 150,-

3. Gebrauchte Schreibmaschine mit 100,-

4. Gebrauchte Schreibmaschine mit 50,-

5. Gebrauchte Schreibmaschine mit 25,-

6. Gebrauchte Schreibmaschine mit 15,-

7. Gebrauchte Schreibmaschine mit 10,-

8. Gebrauchte Schreibmaschine mit 5,-

9. Gebrauchte Schreibmaschine mit 3,-

10. Gebrauchte Schreibmaschine mit 2,-

11. Gebrauchte Schreibmaschine mit 1,-

Auf ein Grundstück
mit Werkstatt, Hintergebäude, 2½-Gesetz, 108.000.-A. nach Kaufvertrag der Tage, werden die 1. u. 2. Kapital in Schenkungssumme von 22.000.-A. gleich oder nur 2. von 42.000.-A.
Wohnterrag 6570 A. B. Nr. von Schreibereien u. N. 100 in die Exp. d. Bl. erh.

8% garantierte, vor-
teilhafte, ganz jüdische
Capitalanlage,

20.000–80.000.-A. werden einzüglich
Geld und Gewinnanteil von jährlichen
8% gegen Kapital, ante Siedezeit auf
eine jährliche Rente Leipzig gelegene Fabrik
der Lebensmittelwaren sofort zu kaufen ge-
jubt. Röhren unter E. E. 621 durch
„Invalidendank“, Leipzig. Nicolaitz 2.

Gute Capitalanlage.

35.000.-A. mehr Hypothek blauer 43.000.-A.
auf großes Haushaltshaus in Chemnitz. Wert
130.000.-A. gleich. Richtigste Rente. Off. u.
N. 2.3070 an die Expedition d. Blattes erh.

Gesucht

2 x 30.000.-A. 1. Hypothek,
1 x 10.000.-A.
2 x 15.000.-A.
1 x 13.000.-A.
1 x 6.000.-A.
aus Privathand

auf Mehlküche Leipzig. Offerten erbeten
auf D. L. 959 an den „Invaliden-
dank“, Leipzig.

30,000 Mk.
als 1. Hypothek

wich aus Privatland auf ein Grundstück in
der inneren Stadt im Werte von 200.000
Mark per sofort zu kaufen geachtet. Offerten
unter N. 83 Expedition dieses Blattes.

Jedes Risiko
ausgeschlossen.
Sache bei Nachwieder genügender
Sicherstellung ein Darlehen von

20—25,000
Mark

alleholt zu leihen. Bitte weitere ausführ-
liche Unterbreitung wenden zur Selbstab-
leiter off. Offerten unter D. K. 5571 an
Rudolf Mosse, Dresden, ein-
leben.

200.-Bergungs! kleine 2. Hypothek
auf 14.000.-A. geliefert. 1. auf 45.000.-A.
Tage 72.000.-A. Rente 4500.-A. Direct. u.
Off. A. W. 790 „Invalidendank“, hier.

10.000.-A. 20.000.-A. 25.000 bis
30.-S. 1. ist ob. Michaelis u. m. Brin-
nens. Off. Rente. erbeten sub P. C. 403
an „Invalidendank“, Nicolaitz 2.

G. Hypothek v. 10.000.-A. auf e. Preis.
Buchst. in guter Wirtschaftsweise, der
Braunschweig geachtet. Off. aus R. T. 17 an
Volkmar Klüter, Seifer Straße 35.

5.000.-A. 9.000.-A. 10.000.-A. 15.000.-A.
Wert 55.000.-A. ist ob. Offerten u.
P. 324. Direkte d. Bl. Königspf. 7.

Welch Gedenkender wäre grünlich, eine
räude durchaus gemäßiges Gehaltstheorie
mit 2-3000.-A. auf die Zeit gegen Sicher-
heit und gute Rente glücklich zu untersuchen?
Off. Off. u. N. 87 Expedition d. Blattes erh.

Ein tüchtiger Juwelier und
Kunstgraveur mit gutem
Arbeitsgeschäft sucht zur
Übernahme eines Commissi-
onslagers in Juwelen, Gold- und Silberwaren

1500—2000 Mk.
Caution nach einer grös-
ßen Residenzstadt. Die Caution
wird gerichtlich mit doppelt.
Betrag sicher gestellt.

Gef. Off. unter Z. 1898
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Beschaffensatz 1000.-A. Darlehen auf
6 Monate. Off. u. N. 120 d. Bl. Königspf. 7.

Sich. alleinst. Röde, m. i. g. o. Buchhalt., aus-
möglicht bittet. Und ein Darl. von 100.-A.
Offerten unter B. 100. Kaufm. und Ver-
trieb. Eine Frau B. u. M. Dorf. u. Möbel.
Werke P. F. R. 100. B. 100. B. 100. B.

W. 100. B. 100. B. 100. B. 100. B. 100. B.

Off. Off. unter N. 28. Off. d. Bl.

Grössere Capitalien
finden in Kosten nicht unter 30.000.-A. 1. Ja-
nuar und 1. April jedesfalls zu 4% zins-
fähig, auf gute 1. Hypothek. Besitzer
Gehäuse anzulehnen. Agenten sind
bedeckt. Offerten und N. 73 durch die
Exp. d. Blattes erh.

Personalcredit
zu möglichsten Kosten und Röten (nicht unter
1000.-A. caust. und direkt) erachtet.
Antragen sub „Personaledit 673“
hauptgeschäftiger Wien.

Geld! Der Darlehen oder Hypothek
H. Bittner & Co., Hannover.
Hannoverstr. 201.

300.000.-A. zu 4-4½%. zu 1. Stelle
auszahlbar. Offerten unter N. 40 in die
Exp. d. Blattes erh.

200.000 Mark
Privatgelder!
und gehalten, jedoch nicht unter 60.000 Mark,
gegen reichliche Garantie auf benötigte
häuser des Centrums oder Weißgerberfeld Alte-
Leipzig, 4½-5% Zins, sowie Gegenleider
in jeder Höhe und für jede Gestalt auf Wohn-
und Geschäftshäuser gegen erforderliche Garantien
und mögliche Vergleichung auszurechnen durch pen-
sionierter Berger, Gutfod Hartenstr. 4, I.

Ein im Bank- u. Waarenjahr durchaus bewanderter Kaufmann,
Anfang Berügiger, geschäftsfähig, viel und weit gereist, verantwortet, hält sich mit einem
Capital von mindestens 30.000 Mark an einem nachweisbaren
soliden u. lucrativen Geschäfte,

gleichviel welcher Branche,
thätigt zu bestelligen.

Ge. Offerten zu Reichenau. Dr. Schulze-Garten, Dresden, Wallstraße
Nr. 17, erhalten.

Off. 45—50.000.-A. per 1./10. 55.000
bis 60.000.-A. vor 1./1. abz. Betriebe
will auf 1. Kap. u. 4½% zu 4% und. Röde
Reg. erh. unter N. 44 in die Exp. d. Bl.

Kaufpreis überleg. 10.000.-A. zu 4½%.
auch auf Vororten und in weiteren. Off. u.
L. C. 6961 Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaufgesuche.

Röde Hand, geregt. Hypothek, bei Neisse
Angst. Agent. geschäft. Off. D. T. 996
an „Invalidendank“, Leipzig.

Wohl Geschäftshaus wird auf vergrößert.
Hand, 70—80.000.-A. zu kaufen geachtet.
Off. u. N. 62 Expedition dieses Blattes.

Wer möchte eine Witwe, Geschäftshaus-
geräte, ein Projekt, mit gut vergrößert.
Gebäude, 2000.-A. Rente 1000.-A. nicht. Röde
verachtet? Off. u. N. 101. Exp. d. Bl.

Gut gebendes Restaurant
zu übernehmen gekauft. Off. Off. u. B. 70
in die Blatt. d. Bl. Ritterstr. 14, erh.

Nachwieder restituierter Schuh-
hof bei 8-10.000.-A. Kaufzins zu kaufen
geachtet. Agenten verachtet. Offerten unter
N. 223. Expedition dieses Blattes erh.

Papier- u. Schreib.-Braukre,
Gut gebendes Details oder Eigentums-
rechte in jeder Höhe zu kaufen gekauft oder
nicht zu bestelligen. Off. erh. E. L. 638
an „Invalidendank“, Leipzig.

Schuhmacherei
an kaufen, um leichtes ohne Schuhzettel.
Off. mit Preis u. N. 76. Exp. d. Blattes.

Fabrikanten und Großisten.

Welch Gedenkender wäre grünlich, eine
räude durchaus gemäßige Gehaltstheorie
Kaufleute habt. Anfangs u. 20.—100.000.-A.
Vertriebliches an Fabrikat. a. Engros-Groß-
großist. welches Produkte. Restabilität nach
jedoch nochprüfen werden können.
Off. Off. L. 2705 an G. L. Daube & Co.,
Leipzig, erhben.

Young vermögender Kaufmann nach
mit beliebigem Capital

Verbindung an nachweisbar lucrat. Werke
Groß-Großh. Autoren, Kaufm. u. Kauf-
waren. Offerten unter L. 2763 an
G. L. Daube & Co., Leipzig, erhben.

Spedition.

Gut in jeder Richtung rot. Kaufmann
sucht Rente auf alt. eingst. Grob-Groß. mit 40
bis 50.000.-A. thätig zu bestelligen. Off. Off.
sub N. 2707 an G. L. Daube & Co.,
Leipzig, erhben.

2 Gewandhausplätze
oder Antwerpener zu übernehmen ges-
ucht. Off. Offerten unter Dr. N. 1. Nr. 1
dieses Blattes, Königspf. 7, erh.

Gewandhaus.

Steink. 2 Plätze aller 14 Tage. Off.
Nr. sub E. A. 017 „Invalidendank“, Leipzig.

Agenturen.

Offerten gesucht

1 Flügel in gutem Zustande.

Offerten mit Preiszettel unter Off. Off.
N. 62 Expedition dieses Blattes erhben.

Mit Gold u. Silber tausd. Gold-.

Gold, Silber, Brillen, Juwelen

W. 1000.-A. 1. ist ob. Röde, Nicolaitz 2.

Empfehle mich!!

zu preislich. Einfall gegen kostet. Gute
Fähigkeit gegen. Rente 1000.-A. 1000.-A.
Röde, 1000.-A. 1000.-A. 1000.-A. 1000.-A.

J. Ebel, Ritterstr. 13.

Gut. Herrenzettel, Gesch. Büros, alles

**Gut. alleinst. Röde, m. i. g. o. Buchhalt., aus-
möglicht bittet. Und ein Darl. von 100.-A.**

Eine Frau B. u. M. Dorf. u. Möbel.

W. 100. B. 100. B. 100. B. 100. B. 100. B.

Off. Off. unter N. 28. Off. d. Bl.

Grössere Capitalien

finden in Kosten nicht unter 30.000.-A. 1. Ja-
nuar und 1. April jedesfalls zu 4% zins-
fähig, auf gute 1. Hypothek. Besitzer
Gehäuse anzulehnen. Agenten sind
bedeckt. Offerten und N. 73 durch die
Exp. d. Blattes erh.

Personalcredit

zu möglichsten Kosten und Röten (nicht unter
1000.-A. caust. und direkt) erachtet.
Antragen sub „Personaledit 673“
hauptgeschäftiger Wien.

Geld! Der Darlehen oder Hypothek
H. Bittner & Co., Hannover.
Hannoverstr. 201.

300.000.-A. zu 4-4½%. zu 1. Stelle
auszahlbar. Offerten unter N. 40 in die
Exp. d. Blattes erh.

200.000 Mark
Privatgelder!

und gehalten, jedoch nicht unter 60.000 Mark,
gegen reichliche Garantie auf benötigte
häuser des Centrums oder Weißgerberfeld Alte-
Leipzig, 4½-5% Zins, sowie Gegenleider
in jeder Höhe und für jede Gestalt auf Wohn-
und Geschäftshäuser gegen erforderliche Garantien
und mögliche Vergleichung auszurechnen durch pen-
sionierter Berger, Gutfod Hartenstr. 4, I.

Ein im Bank- u. Waarenjahr durchaus bewanderter Kaufmann,
Anfang Berügiger, geschäftsfähig, viel und weit gereist, verantwortet, hält sich mit einem
Capital von mindestens 30.000 Mark an einem nachweisbaren
soliden u. lucrativen Geschäfte,

gleichviel welcher Branche,

thätigt zu bestelligen.

Ge. Offerten zu Reichenau. Dr. Schulze-Garten, Dresden, Wallstraße
Nr. 17, erhalten.

Off. 45—50.000.-A. per 1./10. 55.000
bis 60.000.-A. vor 1./1. abz. Betriebe
will auf 1. Kap. u. 4½% zu 4% und. Röde
Reg. erh. unter N. 44 in die Exp. d. Bl.

Kaufpreis überleg. 10.000.-A. zu 4½%.
auch auf Vororten und in weiteren. Off. u.
L. C. 6961 Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaufgesuche.

zu kaufen gesucht.

Hans Eitner, Blücherstr. 2.

Holz-Umplanke

zu kaufen gesucht.

Hans Eitner, Blücherstr. 2.

Vertretung.

Täglichler Vertreter, welcher Produkte und
Drogerie bringt, sucht für Thüringen
noch einige Häuser zu verkaufen. Schneider
u. Gelehrte Drogerie.

Ge. Offerten beliebt die Exp. d. Blattes erh.

Nr. sub Z. 3076.

Ein im Bank- u. Waarenjahr durchaus bewanderter Kaufmann,
Anfang Berügiger, geschäftsfähig, viel und weit gereist, verantwortet, hält sich mit einem
Capital von mindestens 30.000 Mark an einem nachweisbaren
soliden u. lucrativen Geschäfte,

gleichviel welcher Branche,

thätigt zu bestelligen.

Ge. Offerten zu Reichenau. Dr. Schulze-Garten, Dresden, Wallstraße
Nr. 17, erhalten.

Off. 45—50.000.-A. per 1./10. 55.000
bis 60.000.-A. vor 1./1. abz. Betriebe
will auf 1. Kap. u. 4½% zu 4% und. Röde
Reg. erh. unter N. 44 in die Exp. d. Bl.

Kaufpreis überleg. 10.000.-A. zu 4½%.
auch auf Vororten und in weiteren. Off. u.
L. C.

Fleißiges, anständiges Mädchen,

meines kleinen Tuns und Handarbeit mit überzeugt, wird für beiden Jahren (50 Thaler und bei längerem Dienst Zulage) für 1. Oktober zu mieten gegeben. Zweites Mädchen ist vorhanden.

Zu melden mit Jungwesen Güterstrasse 24, part., täglich von 5—6 Uhr Ruhmstätt.

Es ist noch ein frisch. Mädchen, in Kaufhaus u. 2. Berl. gef., nur kleine, nette Leiblichkeit, junger sind u. Haushalt, verl. überh. Ich. i. d. K. waren, mögl. sich. u. auch meiden Walder. G. 1.

Gel. v. 1. Oct. an einen Kug. nach Ruhmst. ein wunderliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder u. Haush. Mietzess. bei dem Kaufhaus Korn, Güterstrasse 10, 2. Etage.

2 Aufwaschmädchen

geucht Hotel de Russie.

Eine tüchtige Studentin, das plötzl. und sieht, für 1. October erlaubt. Verzetteln 10—12 Uhr.

Kaufhausstraße 27, I.

Junges aufrichtiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

Bräu Jacob.

Waisenstraße 24, I.

Kräftiges, junghes Mädchen für häusliche Arbeit per 1. Oct. gef. Kammerstr. 16, p.

Sie müssen kleinen Kug. Kaufhaus ist über 1. October ein ordentl. kleiner Dienstmädchen, welches mögl. auch etwas näher und plüttet kann.

Fräulein Marenchen, Krammerstraße 6, I.

Zu melden Vorn. 9—12 u. Nachn. 3—6 Uhr.

Bei. nicht Kaufmann, m. Satz. Kaufhaus verl. oder. Höhe, sofort. Reichshof 5, Durchgang zu Frau. Kleing. Vermittl.

Eine jugendliche Putzfrau nach ostwärts gesucht. Verein Leipzigischer Höflein-Hausleute Straße 1.

Einfaches, junges Mädchen, nicht unter 18 Jahren, wird zu 2 Kindern im Alter von 4 und 5 Jahren gesucht.

Hotel Fürst Bismarck, Waisenstraße 27.

Geucht wird zur Ausbildung für einige Wochen ein jammes, ordentliches Mädchen

zur Wartung eines kleinen Kindes der sofort. Kaufhausstraße 19, part. v.

Dr. Schmid, 1. Abendstr. 1. Hochzeit 21, I.

Gel. v. laub. u. Mädchen für Wermittl.

Aufzehrung 7—9 Uhr u. Sonntags Nachmittag gesucht Kaufhause Göttinge 6, I.

Stellengesuche.

Bautechniker, 3., militärfrei,

Mitglied einer Baumgarde, mit Gehaltsbürokrat, reicht 8 Jahre Dienst, nicht, gesucht auf eine Stelle, zum 1. October s. spät. Stellung im Bureau a. Bauteile.

Gel. Offiz. K. 214 Leipzig, Güterstr. 45, 2. Et. erh.

Streichsamer, militärfreier Kaufmann,

22 Jahre alt, im Besitz des Kleinklo-Geschäftes, der englischen Sprache mächtig, welche mit der Farben u. Tropenbranche vollkommen vertraut ist, nicht, gesucht auf prima Reisen, vorz. kein. oder später anderweitige Stellung als

Kaufhalle, Correspondent,

Cassier, Disponent oder

Expedient.

Gel. Offizier. T. 8. 552 an Haase-

stein & Vogler, A.-G., Dresden, I.

Stelle - Gesuch!

Ein verdient. j. Kaufmann, der als Comptoir und Geschäft, völlig neu, gute Zeuge, bringt, bliebt ebd. Weitere aus Angestell. Stellung, für 1. Oct. oder später. Die Suchende ist durch Kaufm. in den Betr. in Roth u. wird durch meine Dienste bis dahin gezeigt. Werde Diensten erbeiten unter M. 120 an die Expedition dieses Blattes.

Suche für meine junges Mann. 25 Jahre alt, welcher mein Comptoirvermögen teilhabend führt, per sofort oder später Stell. als

Contorist oder Lagerist.

Durchl. ist bereits als solches thätig gewesen, darüber gereiften, gesucht z. bald und kann ihn durch Dienst empfehlen. Gel. v. R. K. 200 postlagen Berliner Hofkant 1.

Da Mann. militärisch, nicht bei Reichsl. Krieg. Stellung a. Contorist ab. Abschriften u. Abschriften. Gel. v. N. 61 Exp. d. St.

Einfach. Eisenhändler,

25 Jahre alt, gelebt in Sachsen als Eisenhändler, sucht per October a. I. bestreite Stellung als Verkäufer. Weitere oder Lagerist. Diensten erbeiten unter Z. 3077 in die Expedition dieses Blattes.

Expedient. 14 J. in R.-K.-Bureau, nicht

erd. anderw. St. es. B.-Contor. off. B.-Contor. off. N. 70 Exp. d. B.

Junger Mann. 35 J. als nicht Kaufmann, gesucht nach in Betriebseinst. jüngere Angest. Derselbe ist in leicht. Art. bewand. und würde h. auch rechtlich an alle vorausgesetzte Arbeit übernehmen, es jüngste über. Gel. v. D. Z. 30 post. d. St. Kaufhausestr. 14, erh.

Schriftscher (M.V.)

Jugend als Metzger, Werk- oder Sattlereischer, Corsetor, Weiber über. im Comptoir einer Kaufhause besondere Stellung. Werke. Gel. off. N. 34 in die Exped. d. St. erh.

Ein thäglicher Dienstleister, langj. in Reichl. I. sofort. dauernde Beschäftigung. Gel. v. E. 20 Weiß. 32. Ann. Exp. erh.

Rohr, Rechnungsleiter für Bahnhöfe usw.

Röde, P. K. O., Burgstraße 7, II.

Kellner,

Röde,

Bütteler,

anspruchsvoll. köstlichen Nepturi, Gött. Bureau Tagonia, Burgstraße 8, I.

Jüng. u. alt. Röde, Bütteler, Bütteler, Bütteler, Rechnungsleiter, Handels u. Kaufsels, Kästner, Dienst. empf. köstlichen. Bei. Reichsl. Ber. Kaufhausestr. 31, Tel. 2889.

Younger Mann, perf. Japier,

19 Jahre alt, sucht Stell. v. d. Austritt

Kaufhausestr. 26, 4. Et. u. Radzialwiller.

Für jugend. Mann, der älter 1902 die Schule mit Reifezeugnis verlässt, wird eine Stelle in einem Engros- oder Exportgeschäft gesucht. Gel. Diensten unter N. 82 in die Expedition dieses Blattes.

Für einen tüchtigen Dienst. von ausreichend gebildete Schriftsteller in guten sozialistischen Hause gesucht. Gel. bitte u. N. 67 Expedition dieses Blattes angewendet.

Wieso, 32 Jahr, sucht Arbeitsschüler, für

Student. u. Abitur. Stud. u. Berufsschule.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Gel. Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Reichsfrei erwünschte Reiseleiterin ab

Wartburg, Antwerp, Hanse, Reisen, u. Kaufhausestr. 3. O. Frohberg, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Stadt. Wartburg, 18 J. seines. Schneider, welche sich 3 Jahre in Tokio/ton, Sch. in Berl. einger. hat. g. Reg. u. Han. Schneider, sehr. L. Tel. v. 1. Oct. W. Off. v. N. 60 Exp. d. St.

Herrschafft. und Heilspitäterspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H. Kübler, Gardestrasse 6, II.

Jüng. sehr. Mann, gebürtiger Eng. ist. Sozialer u. Reiter, sucht Stellung, gestützt auf gute Empfehlung. Bis. 1. Nov. 1901. Werde Diensten unter N. 84 in die Expedition dieses Blattes erheben.

Fräulein. Sachen u. Handelichen Stellung

als Büro- und Geschäftsräume für Bismarck, Platz, Ber. u. Reichsl. 21, Tel. 7741.

Haushalt. und Geschäftspersonal v. 2. Jahr, empf. für eine auswärts.

A. Löff., Reichsl. 16, II. (Tel. 4172).

Die nächste Woch. in guten Organisation und in Kosten bewusst. L. Arbeitsschüler. Stellung, v. 1. Oct. v. H

Steinstraße 50, Südbalkon, ruhige Wohnlage. Logis im Dach von 600—710 per 1. Okt. zu vermieten.
Gottschedstr. 22/24 ber. Wohnung, 9 R., reizt. Bad, Bed. 2 Kl. Zoben und Atelier, sofort oder später.

Westvorstadt,

an der Alten Elster 14, sind noch einige größere, sehr praktische Wohnungen mit allen Comfort und viel Nebenraum billig zu vermieten.
Näheres siehe, Freigrafschaft 2. part., und durch den Verleger, Vorläufige Straße 14, II.

Per sofort oder später

hab zwei schöne geräumige Wohnungen zum Preis von 650 A und 600 A zu ver-
mieten. Näheres siehe Berliner Straße 19, parterre links.

L.-Reudnitz, Rosstigr. 59 u. Götschmündstr. 2, sind sol. kleine Wohn. est. mit Gartn. u. Bad zu verm. Dr. 600—780 A. Woh. dafolgt.

Böhlitz, Wiederwörther Straße 8, daf. Haus, ruhige Lage, Nähe Rosenthal, schöne

Böhlitz, Böhlitz, 610 u. 650 A, sol. ab. ip. zu verm. Zu ent. Bad, 3—6 Uhr.

Plagwitz, Vorstrasse 4, am Villenbereich, 2. Et. mit Garten, freizeit. 700 A. nahe Stadt, vor dem Wald oder später herabholte. 2. Et. mit Garten, freizeit. 700 A. 3 große Zimmer, 2 Räume, gr. viele Nüsse, reizt. Galerie, Balkon, Bad, schön. Gartenansicht, Wiederwörther Tiefenboden. Näheres siehe.

Lindenau, Gundorfer Straße u. Straße 0, vis-à-vis dem Dienstleistungsbau.

Wohnungen und Säden von 320—1000 A per 1. Oktober 1901 über
dieselbst oder bei Richard und H. Jürschik, L.-Gebäude, Neuhäuser Strasse 14.

Ein Laden, für Schuhmacher, voss. 11
sol. zu verm. Nr. 250 A. 2. Et. Bür., Eisen-
kasten, 100. Ruh. 2. Gartn. 1. III.

Promenadenstr. 7 großer alter Laden
sol. sofort bis zu vermiet.

Borsig-Laden in gleich. Lage zu Wohl.
per 1. Oct. zu verm. Nach. Elster. 18. III. r.

Helles Kontor für Wohl. zeitig. Nordwest. 11. Jan.
1. October für 750 A zu vermieten.

Näheres unter E. H. 024 „Inva-
lidenkampf“, Leipzig.

Sehr leere Zimmer mit Neben. als Kontor
zu verm. per 1. Oct. Laubach Str. 25, I. L.

Zwei leere Zimmer i. Kontor od. end. Zweite
zu vermieten. Salzgitter 2, II. links.

In beiden Buchdruckerei, Buchdruckerei,
find. im Gartenbereich. Vorderer u.
Sattler, im Sonnen 280 m Blätter,
sehr hohe Güte, sofort oder später sehr preis-
wert zu vermieten. Tel. Anfragen nötig.
Nr. 29 in die Expedition dieses Wettels erh.

Arbeitsraum oder Niederlage,
ca. 60 qm zu vermieten. Adressat 16.

Golmendenstr. 22, Tr. B., ist eine tolle,
ca. 60 qm große Werkstatt od. Komptoir
zu verm. In toll. Qualität ist auch freundl.
Wohnung 1. 650 A zu verm. 2. R. Kaufm.

Eine große, tolle Werkstatt mit Komptoir
sofort zu vermieten. Preis 350 A.
Leipziger-Wohlitz, Rosenthaler Str. 3.

Werkstatt, n. Arbeitsraum Salomon-
straße 25, Eukelmann.

Keller, groß, trocken, mit Bad- u. Wasch., Aufzug,
nahe der Markt-, Rosenthaler Straße 10. Näheres
im Klingenthal im Sonderber.

Neuerstrasse 42 höchstes Reiterlokal für
Hofstädter u. ob. 1. October zu vermieten.

Stallung, 4 Pferde, Heulammer, Wagenwag., Wohnung dazu, sofort zu be-
ziehen. Manufer 7. Schubert.

Fortzugshalsber

Weststrasse 12 in einer Parterre-Wohnung, 7 Zimmer,
küche, Nebenküche, Bogenart. per sofort,
aus 1. October zu vermieten.

Weststrasse 73 in 1. Hochpar. (3. Et. 3. Kl. u. Fußb.) 1. 14. 02 f.
A 625 an ruk. Wohl. zu verm. Nach. dat. 1. r.

Messervermietung.

Parterre u. 1. Et., zumindest aber ge-
treut. Ausgangszeit 2. gegenüber dem
Ausgang, sofort zu vermieten durch
Richteramt Molas.

Herrschafft. Wohnung, Wohl. ob. 1. Et., Groß,
meden. 3 R., Küch., Veranda und Balkon,
Eckst. u. Ges., sofort zu vermieten
Bettelgasse 1. Et.

Kurze Straße 6 ist die in der 1. Etage eingerichtete herrlich-
ste Wohnung mit Bade-Schränkung
und hübschen Garten sofort oder später
zu vermieten. Preis M. 1100.—

Näheres beim Haussmann in der 4. Etage.

Westvorstadt, in gutem Hause,
Dreieck, ob. 1. Et. nach einer hübsche,
wohl. 1. Et. mit reich. Nebenraum für
450 A zu vermieten. Näheres da-
partiere und Vorläufige Straße 14, II.

Rautstraße 112, am Schlosshof, ist die 1. Et. 1. 600 A
per 1. 10. zu verm. Nach. dat. im Concer.

Zeitzer Straße 30 1. Etage, 650 A, sofort ob. 1. Oc-
tober zu vermieten. H. Müller.

Schenkendorffstraße 29 1. Etage, 650 A, g. 1. Oktober zu verm.

Logis in 1. Etage für 800 A per 1. Oct.
zu vermieten. Gartenstraße 10.

Kreuzstr. 3, II.

(zwischen Solomon u. Juliusstraße),
herrschafftliche
Wohnung,

befindet aus 7—8 Zimmern, Küche,
Bad, Gartn. und reizt. Galerie, per sofort zu
vermieten. Ruh. zehnt. 1. Etage.

Wohnung 2. Etage,

4 Zimmer, Küche mit Küchtritt, Warm-
bach, sowie 200. Badek., per sofort zu
vermieten. Näheres

Georg Müller, Gäßchen 50, Kontor.

am 1. Oct. 2. Etage für 700 A
zu vermieten.

Burgstr. 7 2. Etage für 700 A
zu vermieten.

Nähe der Casernen

elegant möbliertes Zimmer
mit Schloßküche vom 1. October zu verm.
Vielz. Gebäu., Untenbalken Str. 30, vorn.

Eine häusl. sehr freudl. Zimmer an
beiden Seiten sofort oder später zu verm.
Dresdner Straße 24, III. rechts.

Leeres Zimmer, sofort mit Zimmer,
so gebildet. Dene zu vermieten.

Fried. Janb. möbli. Zimmer 1. October
zu vermiet. Thalstraße 21, IV. L.

Wohn- u. Schlafz., comt. u. B. Gartn.,
aus eins. zu verm. Str. 10. II. links.

Wieg. u. b. möbli. Zimmer sofort zu
vermiet. Wohl. Gartn. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Dene zu verm. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 11, I.

Ruh. 1. Et. 1. 10. zu verm. 1. Et. links.

Wohn- u. Schlafz., eleg. möbliert,
so gebildet. Hof. Str. 28, I. r.

Dresdenerstr. 1. Raumes auf Tage
zu vermiet. Wohl. Gartn. 12, v. n. 1. Et.

Zimmer 1. u. 2. Et. Aufzugsstube 13, III. L.

Wohl. u. Schlafz., per 1. Oct. Dienstbotstr. 1

